

nr. 80
September
2014:
10 Jahre
„BNE“ -
Abschluss
der Dekade
und neues
Weltaktions-
programm

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
„Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION
Katharina Frank, Stefanie Heise,
Charlotte Poth
LAYOUT
Haike Boller, ansicht
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexem-
plaren wird gebeten.
Hinweise und Rezensionsexem-
plare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:
Bundesministerium für wirt-
schaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ),
die Länder Baden-Württemberg,
Berlin, Brandenburg, Bremen,
Hamburg, Hessen, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-
Pfalz und Saarland

Gedruckt auf
100% Recyclingpapier

Bezug frei



UN-DEKADE MIT WIRKUNG – 10 JAHRE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“ IN DEUTSCHLAND

von Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Johanna Wanka mit Stipendiat/-innen
(Quelle: BMBF/Rickel)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vermittelt Menschen nachhaltiges Denken und Handeln. Dadurch legt BNE die Grundlagen für Zukunftsentscheidungen, die die Folgen des eigenen Handelns für künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen reflektieren. Die Bundesregierung hat deshalb unter Federführung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) von Beginn an vorangetrieben. Wir haben die Forschung zur BNE gestärkt, Organisationsstrukturen aufgebaut und Projekte der Bürgergesellschaft gefördert.

Erfolg durch Kooperation

Im Zentrum der deutschen Umsetzung stand die Auszeichnung vorbildlicher Bildungsinitiativen als offizielle Dekade-Projekte, Dekade-Maßnahmen und Dekade-Kommunen. Diese Initiativen in ganz Deutschland spiegeln in vorbildlicher Weise den großen Reichtum bürgerschaftlichen

Engagements für die nachhaltige Entwicklung in unserem Land wider. Damit bleibt BNE kein theoretisches Konstrukt, sondern wird konkret und für möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erfahrbar.

Zwischen 2005 und 2014 gingen weit über 3000 Bewerbungen ein. Mehr als 1900 Mal wurde der Titel „Offizielles Projekt der UN-Dekade“ vergeben. Ausgewählt wurden dabei Initiativen, die sich in besonderem Maße für die Vermittlung von BNE einsetzen. Aktivitäten mit politisch-strategischem Anspruch und überregionaler Reichweite wurden als „Offizielle Maßnahme der UN-Dekade“ ausgezeichnet. Träger der 49 ausgezeichneten Maßnahmen sind Bundes- und Landesministerien, staatliche Einrichtungen und Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO) sowie Unternehmen, Stiftungen und wissenschaftliche Einrichtungen. Darüber hinaus wurden insgesamt 21 „Offizielle Kommunen der UN-Dekade“ ausgezeichnet. Dabei handelt es sich sowohl um kleine Gemeinden

Aktuelles

Materialien

Angebote

Europa, Bund & Länder

Veranstaltungskalender



auf dem Land wie um Städte und Metropolen, die auf politischer Ebene beschlossen haben, BNE zu stärken. Alle verbindet, dass BNE zu ihrem Leitbild gehören soll.

Die Dekade hat stetig an Fahrt aufgenommen und die Aktivitäten konnten auf breitere Füße gestellt werden: Ausgehend von der Initiative des Parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung riefen das BMBF und der Rat für Nachhaltige Entwicklung 2012 gemeinsam den Wettbewerb zur Förderung von lokalen Bildungs- und Kompetenznetzwerken für Nachhaltigkeit aus. Gefördert wurden 30 Siegernetzwerke für die Dauer eines Jahres mit je 35.000 Euro. Die Ergebnisse zeigen, dass es sich lohnt, hier weiterzuarbeiten und die lokalen und regionalen Strukturen für die Bildung für nachhaltige Entwicklung weiter auszubauen.

Enger Partner der Bundesregierung bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist die Deutsche UNESCO-Kommission, die auf der Grundlage eines einstimmigen Bundestagsbeschlusses vom Juli 2004 beauftragt wurde, die Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland zu koordinieren. Zur Steuerung der Dekade mit Beteiligung aller Akteure wurde ein Nationalkomitee berufen, in dem neben Bundesministerien, Bundestag und den Ländern vor allem NRO, Medien, Unternehmen, Wissenschaft sowie Schülerinnen und Schüler vertreten sind. So konnte die BNE in die Breite getragen und das Fachwissen aus der Gesellschaft in die Entwicklung von Aktivitäten und Leitthemen eingebracht werden. Die beste Gelegenheit zur Vernetzung von Politik, Wirtschaft und Bürgergesellschaft bot der jährlich stattfindende Runde Tisch der UN-Dekade. Dort trafen sich Nachhaltigkeits-Akteure aus ganz Deutschland. Die Mitglieder des Nationalkomitees und die Mitglieder des Runden Tisches haben in den vergangenen Jahren dankenswerterweise ihr außerordentliches persönliches Engagement und ihre Expertise für die Bildung für nachhaltige Entwicklung zur Verfügung gestellt.

Bildung für nachhaltige Entwicklung nach dem Ende der UN-Dekade

Im Koalitionsvertrag zur aktuellen 18. Legislaturperiode haben wir vereinbart, die BNE „in allen Bildungsbereichen stärker [zu] verankern“. Das Ziel von Politik, Bildungsfachleuten und Akteuren der BNE muss es sein, die Erfolge der Dekade zu verbreiten und weiterzuentwickeln.

Die Vereinten Nationen planen, die internationalen und nationalen Aktivitäten ab dem Jahr 2015 im Rahmen eines Weltaktionsprogramms fortzuführen. Die 69. Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen entscheidet im Herbst 2014 über den von der UNESCO erarbeiteten Vorschlag.

Der Entwurf hebt fünf Prioritäten besonders hervor und bietet den Staaten die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen:

1. Die Schaffung eines förderlichen Umfeldes zur festen Integration von BNE in die nationale und internationale Bildungs- und Entwicklungspolitik.
2. Die Förderung ganzheitlich-institutioneller BNE-Ansätze in Bildungseinrichtungen.
3. Die Verbesserung der Fähigkeiten von Lehrerinnen und Lehrern, Ausbilderinnen und Ausbildern, Erzieherinnen und Erziehern zur Vermittlung von BNE.
4. Die Stärkung der Jugend als wichtigen Akteur des Wandels.
5. Die Umsetzung von BNE-Aktivitäten in lokalen Bildungslandschaften.

Viele Initiativen, die während der UN-Dekade angestoßen und umgesetzt wurden, arbeiten schon auf diese Ziele hin. Beispiele sind die Stärkung lokaler Netzwerke und struktureller Maßnahmen sowie die Fortbildung der Akteure. Diesen Weg wollen wir weitergehen.

Das BMBF richtet zum Rückblick auf diese erfolgreiche Arbeit die nationale Abschlusskonferenz „UN-Dekade mit Wirkung – 10 Jahre ‚Bildung für nachhaltige

Entwicklung‘ in Deutschland“ aus. Bereits zur Halbzeit der UN-Dekade trafen sich im Frühjahr 2009 Bildungsminister/-innen, Regierungsvertreter/-innen und Fachleute aus über 150 Nationen in Bonn zur Weltkonferenz. Am 29. und 30. September 2014 werden nun erneut in Bonn 450 Gestalterinnen und Gestalter der BNE aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft das Erreichte bilanzieren und Konzepte zur erfolgreichen Weiterführung entwerfen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist eine Zukunftsaufgabe. Daran wollen wir gemeinsam arbeiten.

AKTUELLES

Konferenz "Transformative Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung"

Mit dem Ende der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005–2014) und dem Auslaufen der großen Weltprogramme (Millennium-Entwicklungsziele, Bildung für Alle, Bildung für nachhaltige Entwicklung) wird weltweit die künftige globale Entwicklungsagenda diskutiert. Sie soll für den Globalen Norden und den Globalen Süden neue und überprüfbare Ziele setzen. Bildung ist die Grundlage für die geforderte weitreichende Transformation. Ziel der Konferenz „Transformative Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung“, die am 19. bis 20. September 2014 in Berlin stattfinden wird, ist es, mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren der BNE-Dekade eine Bilanz zu ziehen und Vorschläge für die Umsetzung des neuen BNE-Weltaktionsprogrammes zu machen. Die Ergebnisse sollen bei der Abschlusskonferenz der BNE-Dekade am 29. bis 30. September 2014 in Bonn als Empfehlungen übergeben werden und in die Zukunftscharta des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) einfließen. Die Konferenz wird seitens des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) veranstaltet und vom World University Service (WUS) organisatorisch unterstützt.

Info: Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO), Stresemannstr. 72, 10963 Berlin, Ansprechpartnerinnen: Jana Rosenboom, Tel.: 030/263929915, j.rosenboom@venro.org, Nicole Kockmann, Tel.: 030/263929916, n.kockmann@venro.org, www.venro.org
Kontakt: World University Service (WUS), Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel.: 0611/40809699, bne-kongress@wusgermany.de, www.wusgermany.de



UN-Dekade mit Wirkung: 10 Jahre „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland – Abschlusskonferenz

Am 29. und 30. September 2014 findet im World Conference Center Bonn die nationale Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) statt. Sie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission veranstaltet. An der Konferenz werden etwa 450 Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft teilnehmen, die in den letzten zehn Jahren zum Erfolg der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ beigetragen haben und auch in Zukunft an der Ausgestaltung und Implementierung von BNE beteiligt sein werden. Ziel der Konferenz ist zunächst die Präsentation und Würdigung der zehn Jahre Dekade-Arbeit. Anschließend sollen die Stärken und Schwächen der Umsetzung der Dekade diskutiert, die Relevanz von BNE für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft verdeutlicht sowie ein Agenda-Setting in Hinblick auf die Zeit nach der Dekade erarbeitet werden. Zusätzlich wird es darum gehen, eine deutsche Botschaft für die Weltkonferenz in Nagoya zu erarbeiten, und es wird diskutiert, wie die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit erreicht werden kann. Als Ergebnis der Konferenz wird ein nationales Abschlussdokument mit Zielen und Forderungen für die Zeit nach dem Ende der UN-Dekade formuliert.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e. V., Sekretariat UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel.: 0228/68844412, Ansprechpartnerin: Frauke Schröder, schroeder@unesco.de, www.bnekonferenz2014.de

Blog „Neuorientierung Post-2015-Prozess“ – jetzt Ideen für die neue Agenda beitragen!

Viele Akteure sprechen mit Blick auf das Ende der großen UN-Programme (Millennium-Entwicklungsziele, Bildung für Alle, Bildung für nachhaltige Entwicklung) und die Neuorientierung des Rio-Prozesses von der Großen Transformation hin zu einer gerechten, nachhaltigen Gesellschaft – notwendig ist sie ohne Zweifel, aber die Frage, wie diese Transformation zustande kommen soll, bleibt offen. Durch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bzw. Globales Lernen? Im hierzu eingerichteten Blog Neuorientierung 2014/15 (<http://neuorientierung.wusgermany.de/>) wird aufgerufen, zu den 12 Fragen des Verbands Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO) Meinungen zu sammeln und zu diskutieren. Wie bringen wir uns politisch wirkungsvoller ein? Sind wir

schon auf dem Weg zu einem Global Citizenship? Jede und jeder Interessierte ist aufgerufen, sich an dem Blog zu beteiligen und dadurch Teil der Neugestaltung einer nachhaltigen Entwicklungspolitik zu werden. Die eingereichten Beiträge werden vom World University Service (WUS) gesammelt und gehen in den weltweiten Post-2015-Prozess ein.

Info: World University Service, Deutsches Komitee e. V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Redaktion: Christoph Jöcker, Tel.: 0611/40809699, joecker@wusgermany.de, <http://neuorientierung.wusgermany.de>, Ansprechpartner: Jörg-Robert Schreiber, VENRO-Vertreter im Nationalkomitee der UN-Dekade BNE, joerg-robort.schreiber@li-hamburg.de

MATERIALIEN

„2 Grad mehr – na und?“: Ausstellung und Schulmaterialien

Ziel des Bildungsprojektes „2 Grad mehr – na und? Klimaschutz auf lokaler Ebene als Bestandteil der Armutsbekämpfung“ ist es, anhand von Beispielen aus Südamerika in Deutschland über den Zusammenhang von Klimawandel und Armut zu informieren und für Klimaschutz zu motivieren. Denn die globale Erwärmung verstärkt vielerorts die Armut. Auch daher ist es so wichtig, dass das international beschlossene Zwei-Grad-Ziel eingehalten wird: die Begrenzung des Temperaturanstiegs auf maximal 2 °C zum vorindustriellen Niveau. Der Rhein-Sieg-Kreis führt das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn und dem Lateinamerika-Zentrum e. V. sowie weiteren Partnern in Europa und Südamerika durch. Die Europäische Union unterstützt das Projekt finanziell. Im Rahmen des Projektes entstand die gleichnamige Wanderausstellung mit Beispielen aus Bolivien, Brasilien, Chile und Peru. Sie richtet sich an Schüler/-innen (ab Jahrgangsstufe 8) sowie an Erwachsene. Für Schulen – ebenfalls ab Klasse 8 – gibt es außerdem Schulmaterialien zu der genannten Thematik. Sie bestehen aus einem Schulheft, das im Klassensatz erhältlich ist, und der begleitenden Handreichung für Lehrkräfte.

Info/Bezug: Lateinamerika-Zentrum e. V., Kaiserstraße 201, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Katharina Nordhorn, Tel.: 0228/210788, knordhorn@lateinamerikazentrum.de, info@protect-the-climate.eu, www.protect-the-climate.eu

Datenreport der Stiftung Weltbevölkerung

Der Datenreport 2014 der Stiftung Weltbevölkerung liefert neueste demografische, sozioökonomische sowie Gesundheits- und Umweltdaten für alle Länder und Regionen der Welt: von den aktuellen Bevölkerungszahlen über die Lebenserwartung bis hin zum CO₂-Ausstoß. Der Report zeigt auch, wie hoch das Bruttoinlandsprodukt einzelner Länder ist und wie stark sie von Migration betroffen sind. Damit stellt die Publikation Lehrenden und an globaler Bildung Interessierten wichtige Kennzahlen zur Verfügung. Der Datenreport steht unter www.weltbevoelkerung.de/datenreport kostenlos zum Download zur Verfügung. Gedruckte Exemplare können auf der Webseite der Stiftung Weltbevölkerung bestellt werden.

Info/Bezug: Deutsche Stiftung Weltbevölkerung, Göttinger Chaussee 115, 30459 Hannover, Ansprechpartner: Christoph Behrends, Tel.: 0511/9437338, christoph.behrends@dsw.org, www.weltbevoelkerung.de

ANGEBOTE

Bundesweite Aktionstage „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) (2005–2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, dieses Bildungskonzept



zu stärken. Nun werden bereits zum siebten Mal Kinder, Jugendliche und Erwachsene von der Deutschen UNESCO-Kommission aufgerufen, sich an den Aktionstagen BNE (29. September bis 12. November 2014) zu beteiligen. Während dieser Tage finden bundesweit Aktionen statt, die unter www.bne-portal.de/aktionstage angemeldet und eingesehen werden können. In diesem Jahr verbinden Beginn und Ende der Aktionstage die nationale Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade BNE in Bonn und die UNESCO-Weltkonferenz BNE in Aichi-Nagoya, Japan. Im Zeitraum zwischen den Konferenzen präsentieren die Aktionstage die Initiativen, Projekte und Aktionen zu BNE einer breiten Öffentlichkeit und machen so auf das große und vielfältige Engagement zur Umsetzung der Dekade in Deutschland aufmerksam.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission, Sekretariat UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel.: 0228/68844414, sekretariat@esd.unesco.de, www.bne-portal.de/aktionen/aktionstage

Lehrkräfteworkshop „Begegnung auf Augenhöhe? – Diskriminierungssensibilität und Machtverhältnisse in entwicklungspolitischen Schulpartnerschaften“

Am 26. September 2014 veranstaltet das Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm ENSA in Berlin einen Workshop für Lehrer/-innen zum Thema „Begegnung auf Augenhöhe? – Diskriminierungssensibilität und Machtverhältnisse in entwicklungspolitischen Schulpartnerschaften“. Inhaltlich soll es um die sensible Gestaltung von Schulbegegnungsreisen gehen sowie um die Erarbeitung von konkreten Anhaltspunkten und Möglichkeiten, diese in der eigenen Partnerschaftsarbeit umzusetzen. Nach einem Input über die Erfahrungen bei ENSA mit diesem Thema wird es Raum geben, die eigenen Fragestellungen zu einer Partnerschaftsarbeit auf Augenhöhe sowie Themen wie Diskriminierung und Rassismuskritik in der Gruppe zu bearbeiten. Weiter sollen die Teilnehmenden Anknüpfungspunkte, Orientierungsimpulse und Ansprechpartner/-innen kennenlernen, die sie in ihrer Arbeit unterstützen können. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an interessierte Lehrer/-innen, die aktiv an Schulpartnerschaften teilhaben, aber auch an Vertreter/-innen von NRO und Pädagog/-innen, die mit Schulen im Themenbereich Globales Lernen zusammenarbeiten.

Info: ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen, Abteilung F2.2 Bildungs- und Austauschprogramme, ENSA-Programm, Lützowufer 6-9, 10785 Berlin, Tel.: 030/25482364, claudia.schilling@engagement-global.de, Anmeldung: fortbildung@ensa-programm.com, www.ensa-programm.com/ensa-lehrer_innenfortbildung-26-september-2014-ab10-uhr-in-berlin

Klassenfahrt nach Westernohe – Bildungsprogramme zu Themen der nachhaltigen Entwicklung

Wie wird aus dem Rind der Burger? Wo kommt unsere Jeans her? Diesen und anderen Fragen gehen Kinder und Jugendliche im Bundeszentrum der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) in Westernohe nach. Das dortige Bildungsprogramm für nachhaltige Entwicklung ist an die pfadfinderische Methodik angelehnt und vermittelt Wissen praktisch und mit viel Spaß. Die Angebote basieren auf dem Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Kindern und Jugendlichen wird im Rahmen der Programme Wissen über globale Herausforderungen sowie deren Zusammenhänge und Ursachen vermittelt. Außerdem werden Kompetenzen wie vorausschauendes und fachübergreifendes Denken, Reflexionsfähigkeit, Empathie oder soziale Fähigkeiten gefördert. Schulklassen haben die Möglichkeit, ihre Klassenfahrt mitten in der Natur in Westernohe zu verbringen

und können dabei eines von aktuell drei Angeboten buchen: „Vom Rind zum Burger“, „Natur erleben“ und „Made in ganz weit weg“. Das Team der DPSG arbeitet handlungs- und erlebnisorientiert, „Learning by doing“ ist das Motto. Im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen wird individuell auf die Kompetenzen und Entwicklungsmöglichkeiten sowie auf die jeweiligen Altersstufen und Bedürfnisse eingegangen. Großer Wert wird auf den achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander und mit der Natur gelegt.

Info: Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Bundeszentrum Westernohe, Zum Weitstein 50, 56479 Westernohe, Ansprechpartner: Tobias Schmidt, Tel.: 02664/50745, tobias.schmidt@dpsg.de, <http://bundeszentrum.dpsg.de/de/schulklassen.html>

AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

Beschluss zum „Europäischen Jahr der Entwicklung 2015“ der 65. Europaministerkonferenz

Ein weiteres Zeichen in Richtung einer kohärenten Entwicklungspolitik der Länder wurde gesetzt. Am 5. Juni fand zum 65. Mal die Europaministerkonferenz (EMK) statt, bei der Vertreter/-innen aus allen deutschen Ländern zusammen kamen, um gemeinsame Positionen die europäischen Herausforderungen betreffend zu finden. Es wurde zum Europäischen Jahr der Entwicklung (EYD) 2015 ein Beschluss gefasst – die erste Beschlusslage zum Themenbereich Entwicklungspolitik der EMK. Der Beschluss kann unter www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/service/downloads/Bund eingesehen werden. Mit starker politischer Bindekraft wurde im Beschluss festgelegt, dass es eine intensivere Kommunikationsarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern bezüglich der Gestaltung einer neuen globalen und europäischen Entwicklungsagenda geben soll, um dadurch eine stärkere öffentliche Debatte anzuregen. Die Möglichkeit, im Europäischen Jahr der Entwicklung mit weiteren nicht-staatlichen Stakeholdern wie Stiftungen, Verbänden, NRO und Kirchen zusammenzuarbeiten, wurde als eigenständiger Punkt in den Beschluss aufgenommen – so kann ein Zusammendenken sowohl in entwicklungspolitischer als auch in europapolitischer Hinsicht geschehen. Die Bereiche der Entwicklungspolitik und der Politiken der EU wurden unter dem Oberthema der „Nachhaltigen Entwicklung“ zusammengefasst, um Synergien zu nutzen. Die EMK-Mitglieder betonten die Wichtigkeit eines solchen Beschlusses, um die Politikkohärenz zwischen den



Ländern in den EU-Politikfeldern und der Entwicklungspolitik zu stärken.

Das EYD 2015 ist auch das Thema des Gastbeitrages im Europa-Newsletter des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement von Detlev Groß, Mitarbeiter in der Landesverwaltung Brandenburgs zum Thema Entwicklungspolitik und zurzeit der Vertreter der Deutschen Länder in der EU-Ratsgruppe „Entwicklungskooperation“, in den Koordinierungskreisen des BMZ zum EYD 2015 und der Zukunftscharta. Sein Artikel kann unter www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2014/07/enl7_Gastbeitrag_Groß.pdf heruntergeladen werden.

Info: Die Bevollmächtigte beim Bund und für Europa, Geschäftsstelle der Europaministerkonferenz, Abteilung Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Tel.: 0421/3612987, emk-vorsitz@europa.bremen.de, www.europa.bremen.de/detail.php?gsid=bremen97.c.6696.de

Global Education Week 2014: Ernährungssicherheit – Lebensmittelverschwendung

Die Global Education Week (GEW) findet in diesem Jahr vom 15. bis zum 23. November 2014 unter dem Motto „Ernährungssicherheit – Lebensmittelverschwendung“ statt. Während in vielen Teilen der Erde Lebensmittel knapp bemessen sind, landen in den westlichen Industrieländern auch solche Nahrungsmittel auf dem Müll, die noch einwandfrei sind. Die einen haben im Überfluss, was den anderen fehlt. Allein in Deutschland landen jährlich 11 Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll. Das Wegwerfen von Lebensmitteln belastet nicht nur Klima, Umwelt und weltweite Ressourcenverfügbarkeit, sondern sorgt auch für Hunger und Ernährungsunsicherheit in ärmeren Ländern, die die Rohstoffe für die Lebensmittel liefern. In solchen Ländern herrscht oftmals eine extreme Ungleichheit beim Zugang zu Nahrungsmitteln und Ressourcen. Auf dieses Thema möchte die diesjährige GEW aufmerksam machen!

Wir laden daher alle Bildungsakteure (Schulen, Universitäten, Initiativen, NRO etc.) ein, im Rahmen der GEW eine Veranstaltung in einer Form ihrer Wahl zu organisieren und insbesondere Kinder und Jugendliche einzubeziehen! Weitere Informationen können der Webseite www.globaleducationweek.de entnommen werden. Ausrichter dieser Woche auf europäischer Ebene ist das Nord-Süd-Zentrum des Europarates in Lissabon.

Info: World University Service – Deutsches Komitee e. V., Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel.: 0611/9446170, globaleducationweek@wusgermany.de, www.globaleducationweek.de

Ministerpräsidentenkonferenz-Beschluss zur Entwicklungszusammenarbeit vom 12. Juni 2014

Die Vereinten Nationen haben für die Zeit nach 2015 einen umfassenden Prozess zur Erarbeitung einer neuen Agenda für nachhaltige Entwicklung eingeleitet – dieser Prozess wird von den Regierungschef/-innen der deutschen Länder in dem am 12. Juni gefassten Ministerpräsidenten-Beschluss (MPK-Beschluss) begrüßt. Unter dem Titel „Beitrag der deutschen Länder zur Post-2015-Agenda für nachhaltige (globale) Entwicklung“ betont der Beschluss, dass durch die Post-2015-Agenda das Engagement der Länder im Bereich der Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik weiter an Bedeutung gewinne. Auch stünden die Entwicklungspolitik der Länder sowie die Zusammenarbeit der Länder mit dem Bund und anderen Akteuren vor neuen Herausforderungen. Zu diesen gehöre auch weiterhin die Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globalem Lernen im schulischen und außerschulischen Bereich. Die Länder beschließen, geeignete Maßnahmen zur Erreichung der gemeinsamen globalen Nachhaltigkeitsziele zu ergreifen und erachten lokale, regionale, nationale sowie internationale Kooperationen als eine wichtige Plattform zur Weiterentwicklung einer globalen nachhaltigen Entwicklung. Der vollständige Beschluss steht unter www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/service/downloads/Beschlüsse zur Verfügung.

Info: Staatsministerium Baden-Württemberg, Referat 53 Entwicklungszusammenarbeit, Richard-Wagner-Str. 15, 70184 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Dr. Simone Höcke-Häfner, Tel.: 0711/2153359, simone.hoeckele-haefner@stm.bwl.de, www.baden-wuerttemberg.de/de/regierung/baden-wuerttemberg-in-europa-und-der-welt/baden-wuerttemberg-in-der-welt

Baden-Württemberg

Vom Projekt zur Struktur – Neues BNE-Multiplikatorennetzwerk

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport hat in einer Qualifizierungsmaßnahme 60 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Bereich der Schulverwaltung und der Seminare für Didaktik und Lehrkräftebildung für die Etablierung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im baden-württembergischen Bildungssystem qualifiziert. Die Qualifizierung fand im Rahmen der Bildungsinitiative „Lernen über den Tag hinaus – Bildung für eine zukunftsfähige Welt“ statt, die zwischenzeitlich als offizielle Maßnahme der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet wurde. Ziel der Bildungsinitiative ist die strukturelle Etablierung der Bildung für nachhaltige Entwicklung am Lernort Schule. Dabei sollen – in einem weiten Verständnis – „alle“ im Schulsystem eingebundenen Akteure erreicht werden. Erarbeitet wurde die Initiative in einem partizipativen Prozess im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes.

Info: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Thouretstr. 6, 70173 Stuttgart, Ansprechpartner: Achim Beule, achim.beule@km.kv.bwl.de, www.bne-portal.de/engagement/ausgezeichnete-massnahmen

4. Stuttgarter Forum für Entwicklung: „2015 – und danach? Lokales Handeln für globale Ziele“

Anlässlich des Auslaufens der von den Vereinten Nationen vereinbarten Millenniumsziele im kommenden Jahr stellt sich die Frage, wie es nach 2015 mit



der globalen Entwicklungspolitik weitergehen soll. Die internationale Staatengemeinschaft will eine globale Entwicklungsagenda und neue Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) auf den Weg bringen.

Das 4. Stuttgarter Forum für Entwicklung beschäftigt sich in diesem Kontext unter anderem mit der Frage „Was haben die globalen Nachhaltigkeitsziele mit uns zu tun und wie können wir auf lokaler Ebene in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht mitwirken?“. Gerade Kommunen mit ihren zahlreichen Akteuren und ihren nationalen und internationalen Beziehungen können besonders vielfältige Beiträge leisten. Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH sowie zahlreiche Kooperationspartner laden hierzu am 17. Oktober 2014 ins Haus der Wirtschaft in Stuttgart ein.

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Werastraße 24, 70182 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Astrid Saalbach, Tel.: 0711/2102980, saalbach@sez.de, www.sez.de

Berlin

Berliner Entwicklungspolitische Bildungsprogramm (benbi)

Zum 15. Mal findet vom 10. bis 14. November 2014 das Berliner Entwicklungspolitische Bildungsprogramm (benbi) unter dem Motto „Gerechte Welten – Wie FAIRteilen wir?“ im FEZ-Berlin statt. Die Veranstaltung bietet ein umfangreiches Bildungsangebot für Schüler/-innen der 3. bis 13. Klasse: Neben 90-minütigen entwicklungspolitischen Workshops werden ein thematisches Kinoforum mit Kurzfilmen und anschließender Reflexionsphase, ein buntes Kulturprogramm sowie eine Podiumsdiskussion für Schüler/-innen der Sek. II angeboten. Pädagog/-innen können sich gleichzeitig beim EPIZ e. V. und bei Engagement Global über didaktische Methoden und Materialien des Globalen Lernens informieren. Die Anmeldung von Schulklassen ist bis 31. Oktober 2014 unter www.kate-berlin.de/benbi möglich.

Info: KATE – Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e. V., Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/44053110, kate@kateberlin.de, www.kate-berlin.de/benbi

Bremen

Bremer Zukunftswerkstatt 2014

Sie sind aktiv in entwicklungspolitischen Initiativen, waren schon einmal in einem Land des Globalen Südens oder engagieren sich in Bremen? Am 18. Oktober 2014 möchte die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa engagierte Jugendliche aus Bremen und Bremerhaven zu einer entwicklungspolitischen Zukunftswerkstatt im Bremer Rathaus einladen. Einen Tag lang soll in die Zukunft geschaut, Ideen gesammelt und miteinander diskutiert werden. Wie kann sich Bremen in Zukunft entwicklungspolitisch engagieren? Welche Projekte gibt es bereits, welche sollte es geben, um aus Bremen zu einer gerechteren Welt beizutragen?

Interessierte werden gebeten, ihre Postadresse an jaqueline.hemmers@lafez.bremen.de zu senden. Sie erhalten dann in Kürze nähere Informationen und eine Einladung. Die Veranstaltung wird vom Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk e. V. (BeN) unterstützt.

Info: Die Bevollmächtigte beim Bund und für Europa – Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstraße 22, 28195 Bremen, Ansprechpartnerin: Jaqueline Hemmers, jaqueline.hemmers@lafez.bremen.de, www.ez.bremen.de; www.ben-bremen.de

Hamburg

Runder Tisch 2014: Vom Projekt zur Struktur – BNE in Hamburg mit Blick auf das Weltaktionsprogramm

Dieses Jahr findet der 10. Runde Tisch der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ am 25. November 2014 statt. Hintergrund des diesjährigen Themas „Vom Projekt zur Struktur: BNE in Hamburg mit Blick auf das Weltaktionsprogramm“ ist das Auslaufen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Auf internationaler Ebene wird ab 2015 ein neues Weltaktionsprogramm folgen, für das die Bundesregierung bereits die notwendigen Mittel bereitgestellt hat. Die Veranstaltung wirft einen Blick zurück auf die Entwicklungen der letzten zehn Jahre und wagt zugleich den Blick voraus. Auch inwieweit die Initiative die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen von Hamburg aufgreifen und mit der Bildungsarbeit verknüpfen konnte, soll diskutiert werden. An einem Programm für die Zukunft unter dem Titel „Masterplan BNE“ wird bereits gearbeitet.

Info: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Geschäftsstelle Hamburg lernt Nachhaltigkeit, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, Ansprechpartnerin: Kerstin Bockhorn, Tel.: 040/428402140, kerstin.bockhorn@bsu.hamburg.de, www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen

Hessen

BNE-Fortbildung „Von Anfang an – Lernprozesse mit Kindern gestalten“

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz eine Fortbildung für Mitarbeiter/-innen von hessischen Bildungseinrichtungen sowie freie Bildungsanbieter im Themenbereich Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Veranstaltung wird vom 17. bis 18. Oktober 2014 (sowie zu einem Folgetermin 2015) in der Naturschutzakademie in Hessen stattfinden. Ziel ist es, die hessischen Nachhaltigkeitsstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf eine breitere Basis zu stellen; das heißt, schon in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen mit entwicklungspolitischer Bildung zu beginnen. Die Multiplikator/-innen sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Angebote auf die Bedürfnisse von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie mit der Philosophie des Bildungs- und Erziehungsplans abzustimmen. Außerdem soll auch die praktische Umsetzung in der Fortbildung gemeinsam erarbeitet



werden. Anmeldungen zur Veranstaltung sind bis zum 6. Oktober 2014 an ulrich.labonte@umwelt.hessen.de zu richten.

Info/Bezug: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden, Ansprechpartner: Ulrich Labonté, Tel.: 0611/8151195, Ulrich.Labonte@umwelt.hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern **Entwicklungspolitische Tage 2014** **in Mecklenburg-Vorpommern**

Das Jahresthema der Entwicklungspolitischen Tage 2014 ist „Besitz“. Woher kommt unser Verständnis von Besitz? Bedeutet Besitz zwangsläufig die Ausbeutung von anderen? Wem gehören Naturgüter und Ressourcen? Wie können Land, Wasser und öffentlicher Raum gerecht genutzt werden? Welche Konzepte sind notwendig um Saatgut, Medizin oder Musik allen zur Verfügung zu stellen und trotzdem individuelle Beiträge zu honorieren? Diesen und anderen Fragen widmet sich die Veranstaltungsreihe, die mehr als 30 Mitveranstalter und Partner des Eine-Welt-Landesnetzwerks Mecklenburg-Vorpommern organisieren. Sie findet vom 27. Oktober bis 22. November 2014 im gesamten Bundesland statt. Geplant sind Vorträge, Filme, Aktionen, Ausstellungen, Workshops und Projekttag. Die Eröffnung findet am 27. Oktober 2014 um 17:00 Uhr im Rathaus Güstrow statt. Die vorläufige Veranstaltungsübersicht kann unter <http://ep-tage-2014.eine-welt-mv.de> eingesehen werden. Um mit einer eigenen Veranstaltung teilzunehmen, kontaktieren Sie bitte das Landesnetzwerk.

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e. V., Goethestr. 22, 18055 Rostock, Tel.: 0381/20373846, info@eine-welt-mv.de, www.eine-welt-mv.de

Niedersachsen

Fachtag „Brücken in die Zukunft – Postwachstum und politische Erwachsenenbildung“

Immer häufiger werden in Diskussionen um globale Veränderungen hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft Stimmen laut, die fordern, sowohl ökologisch als auch sozial verträgliche Wirtschaftsformen auszuprobieren. So soll ein neues Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell entwickelt werden, welches nicht länger auf Wachstum und auf Ausbeutung natürlicher Ressourcen basiert. Um eine solche Transformation erfolgreich zu gestalten, ist auch die Zivilbevölkerung gefordert. Aus diesem Grund organisiert der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. am 24. September 2014 im Kulturzentrum Pavillon in Hannover den Fachtag „Brücken in die Zukunft –

Postwachstum und politische Erwachsenenbildung“. Ziel ist es, sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln dem Diskurs um verschiedene Konzepte der Postwachstumsökonomie und ihrer Bedeutung für die Bildungsarbeit (besonders Erwachsenenbildung) zu nähern.

Info: VNB-Landesgeschäftsstelle, Warmbüchenstraße 17, 30159 Hannover, Tel.: 0511/307660, postwachstum2014@vnb.de, www.vnb.de

Nordrhein-Westfalen

Forum „Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW“ – Chancen für Nachhaltigkeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

In Zeiten zunehmender Ressourcenverknappung, globaler Klimaveränderungen und weltweit vernetzter Wirtschaftswege müssen auch in der beruflichen Bildung neue Wege beschritten werden, um den aktuellen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen und künftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Das Forum „Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW“ widmet sich am 4. November 2014 in den Räumen der Evangelischen Kirche im Rheinland – Landeskirchenamt in Düsseldorf diesem Thema. Es soll eine Plattform bieten, auf der die Akteure der beruflichen Bildung ihre Aktivitäten aus dem Bereich BNE vorstellen, sich über Herausforderungen und Erfolge austauschen, den Transfer von Projektergebnissen auf den Weg bringen und die internationale Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung auf- und ausbauen können. Ziel des Forums ist es, mit den Berufsbildungsakteuren nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Bildung zu verankern. Die Agentur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ koordiniert das Forum. Mitveranstalter ist das UNESCO-Berufsbildungszentrum UNEVOC. Auch Engagement Global unterstützt im Bereich der beruflichen Bildung mit Angeboten des Globalen Lernens und führt internationale Austauschprogramme für Auszubildende durch.

Info: Agentur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Umweltschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Schwannstr. 3, 40476 Düsseldorf, Ansprechpartnerin: Sabine Blom, Tel.: 0211/4566823, sabine.blom@zukunft-lernen-nrw.de, www.zukunft-lernen-nrw.de/wir-ueber-uns/meldungen

Rheinland-Pfalz

Menschen mit Behinderung sollen verstärkt an Partnerschaft mit Ruanda beteiligt werden

Während einer neuntägigen Zielgruppenreise zum Thema „Menschen mit Behinderung in den Partnerländern“ reiste im Juli 2014 eine 11-köpfige ruandische Delegation bestehend aus Vertreter/-innen von Selbsthilfeorganisationen, Institutionen und Schulen für Menschen mit Behinderungen in das Partnerland Rheinland-Pfalz. Die Themenreise war der ruandische Gegenbesuch eines Aufenthaltes von rheinland-pfälzischen Partner/-innen im Oktober vergangenen Jahres in Ruanda. Sie wurde vom „Ruanda-Referat“ im Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur finanziert und betreut. In die Vorbereitung und Umsetzung waren auch der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen, Matthias Rösch, und der Präsident des Partnerschaftsvereines, Dr. Richard Auernheimer, eng involviert. Auf dem Programm standen Projektbesuche an inklusiven Schulen und Betrieben, Trainingszentren zur beruflichen Qualifikation, ein Treffen mit ruandischen Studierenden an der Fachhochschule Mainz-Bingen sowie zahlreiche weitere Zusammenkünfte mit verschiedenen staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen und Initiativen. Die Delegation wurde von Ministerpräsidentin Malu Dreyer in der Staatskanzlei persönlich empfangen und willkommen geheißen. Bei einem Workshop in Trier wurden gemeinsame Handlungsfelder für



die zukünftige Zusammenarbeit im Bereich „Menschen mit Behinderungen“ identifiziert. Künftig wollen sich Menschen aus diesem Themenbereich als wichtige Akteure mit neuen Aspekten in die Partnerschaft einbringen und so die Zusammenarbeit zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda weiter vertiefen.

Info: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz, Referat Entwicklungszusammenarbeit mit dem Partnerland Ruanda, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Tel.: 06131/163208, Ansprechpartnerin: Hanne Hall, Hanne.Hall@isim.rlp.de, www.isim.rlp.de

Saarland

Vorbereitungstreffen „Europäisches Jahr der Entwicklung im Saarland“

Seit 1983 ruft das Europäische Parlament Themenjahre aus, die Bürgerinnen und Bürger der EU einladen, sich zu informieren und mitzudiskutieren. 2015 steht das Europäische Jahr unter dem Schwerpunkt Entwicklung. Daran anknüpfend lädt das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. zivilgesellschaftliche Organisationen und Interessierte am 1. Oktober 2014 ab 18:00 Uhr in das Ministerium für Bildung und Kultur in Saarbrücken zu einem ersten Vorbereitungstreffen ein. Hier können erste Ideen und Vorschläge ausgetauscht werden, wie das Jahr 2015 mit Veranstaltungen und Beiträgen im Saarland und Saar-Lor-Lux begleitet werden kann. Im Rahmen der UN-Klimakonferenz in Paris, des G8-Gipfels in Deutschland und der EU-Ratspräsidentschaft in Luxemburg wurde über Klimaschutz und globale Nachhaltigkeitsziele mit den erwarteten Auswirkungen für die Länder des Nordens und des Südens diskutiert. Wie können sich aber ergänzend hierzu Politik, Bevölkerung, Unternehmen, Kirchen und Nichtregierungsorganisationen auf lokaler Ebene einbringen, um den beschlossenen Zielen Nachdruck zu verleihen? Themen wie Migration, Landwirtschaft, Umwelt, Finanzen und (Frei-)Handel, Klima bis hin zur Energieerzeugung können auf dem Vorbereitungstreffen diskutiert und für eine breite Öffentlichkeit anschaulich vermittelt werden. Ideen und Forderungen aus den Veranstaltungen sollen abschließend in die Politik rückgekoppelt werden.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Anmeldung: Harald Kreutzer, Tel.: 0681/9385198, harald.kreutzer@nes-web.de, www.nes-web.de/aktuelles/aktuelles

Fachtagung „Nachhaltig Bilden im Saarland“ am 22.-23. September

Globales Lernen im Kontext der Großen Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft – unter diesem Motto findet vom 22. bis zum 23. September 2014 in Saarbrücken die landesweite Fachtagung „Nachhaltig Bilden im Saarland“ statt. Sie soll die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und das Globale Lernen im Saarland fester verankern. Durch zahlreiche Workshops, Vorträge, Expertenrunden u. a. soll die breite Palette der saarländischen nachhaltigen Bildungsszene aufgezeigt werden. Alle Akteure von Lehrkräften, außerschulischen und schulischen Bildungsträgern über Bildungsreferent/-innen bis zu Interessierten, die einmal „über den Tellerrand schauen“ wollen, sind eingeladen, sich auf der Fachtagung mit Akteuren aus dem Bereich der BNE auszutauschen und zu vernetzen. Die Tagung wurde gemeinsam vom Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES e. V.), der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO), dem Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung des LPM (ZBNE) und dem Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes organisiert.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681/9385235, info@nes-web.de, www.nes-web.de

Sachsen-Anhalt

Fachtagung „Nachhaltige Öffentliche Beschaffung“ in Halle

Eine sozial verträgliche, global faire und umweltgerechte Beschaffung von Produkten wird heute in vielen Bereichen gewünscht und angestrebt. Allerdings ist die konkrete Umsetzung nicht immer einfach – rechtliche Rahmenbedingungen müssen beachtet werden und es gibt eine Vielzahl verschiedener Qualitäts- und Umweltsiegel für die zahlreichen Produktgruppen. Mit der Fachtagung am 2. Oktober 2014 in Halle wird Mitarbeiter/-innen von Behörden, Verwaltungen und anderen Institutionen in der Stadt die Möglichkeit geboten, mit Expert/-innen sowie untereinander zum Thema Nachhaltige Beschaffung in den Austausch zu treten. Die Veranstaltung ist eine von 20 Jubiläumsveranstaltungen im Rahmen des 20jährigen Jubiläums der Stiftung Nord-Süd-Brücken Berlin. Eine verbindliche Anmeldung mit Angabe von Kontaktdaten wird erbeten bis zum 22. September 2014 an: eichstaedt@friedenskreis-halle.de.

Info: Friedenskreis Halle e. V. u. a., Große Klausstr. 11, 06108 Halle (Saale), Ulrike Eichstädt, Tel.: 0345/27980759, eichstaedt@friedenskreis-halle.de, www.friedenskreis-halle.de

EINE-WELT-VERANSTALTUNGSKALENDER

September

26. – 27. September 2014: Frankfurt am Main
AFRIKA NEU DENKEN: Afrika-Diskurs II. Konferenz (Fr 17:45 Uhr bis So 17:00 Uhr)

Veranst./Info: Zentrum Ökumene der EKHN, Praunheimer Landstr. 206, 60488 Frankfurt, Annette Wiech, Tel.: 069/97651831, annette.wiech@zoe-ekhn.de, www.afrika-im-zentrum.de

Oktober

3. – 5. Oktober 2014 und 17. – 19. April 2015:
Guggenhausen

„Theater für den Großen Wandel“. Zweiteiliger Erd-Charta Theater-Workshop (Hofgemeinschaft Guggenhausen)

Veranst./Info: Ökumenische Initiative Eine Welt e. V., Erd-Charta Koordination, Kerstin Veigt, Tel.: 05694/1417, kerstin.veigt@oeiew.de, www.erdcharta.de

Dezember

3. Dezember 2014: Stuttgart
10 Jahre UN-Dekade BNE. Symposium (9:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Hospitalhof, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart)

Veranst./Info: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg - Koordinierungsstelle „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Königstr. 44 (Neue Kanzlei), 70173 Stuttgart, Achim Beule, Tel.: 0711/2792890, Achim.Beule@km.kv.bwl.de, www2.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/22334